



lobl. Magistrates und der lobl. Handels- und Gewerbesammler auf die unhaltbare Lage unseres Lehrkörpers hinzuweisen.

Die achtjährige Wirksamkeit unserer Gewerbeschule hat deren eminente Lebensfähigkeit bewiesen. Es wäre demnach an der Zeit, die Lage des Lehrkörpers endgültig zu regeln, denn sonst ist eine Stabilität desselben und eine dauernd gedeihliche Entwicklung der Anstalt schwerlich zu erhoffen.

Zu diesem Ende wäre es nothwendig, den modifizierten Lehrplan der Anstalt behufs Genehmigung je eher dem hohen k. ung. Ministerium für Kultus und Unterricht zu unterbreiten, hernach die Situation des Lehrkörpers endgültig zu regeln und zu sichern. Die richtigste und entsprecheudste Lösung dieser Frage wäre meiner bescheidenen Meinung nach, die Mitglieder des Lehrkörpers dem städtischen Pensionsfonde einzuverbleiben, da dieselben in Folge des speziellen Charakters der Anstalt, weder dem Pensionsfonde der Volksschullehrer, noch jenem der Mittelschulprofessoren zugetheilt werden können.

Das von Seite der Stadtkommune bisher bei jeder Gelegenheit erfasene Wohlwollen berechtigt zu der Hoffnung, daß eine diesbezügliche Vorlage des lobl. Magistrates günstige Erledigung finden würde. Denn es läßt sich kaum voraussetzen, daß man diese billige Anerkennung jenen Lehrkörper verweigern sollte, der bisher in Erhoffung einer besseren Zukunft, im Interesse der Entwicklung unserer Gewerbeschule seine besten Kräfte eingesetzt hatte.

Indem ich meinen bescheidenen Bericht und die darin enthaltenen Vorschläge der geneigten Aufmerksamkeit des lobl. Magistrates und der Handels- und Gewerbesammler warmstens empfehle, verleihe ich noch der Hoffnung Ausdruck, daß der gewerbliche Fachunterricht wie bisher, in auch fürderhin die thätigste Unterstützung der kompetenten Faktoren finden wird.

### Wochen-Chronik.

**Illustre Gast.** Vom 22. bis zum 25. d. M. verweilte Se. bischöfliche Gnaden Nectarius Dimitriewich, gr. or. serbischer Bischof aus Werches, in Gesellschaft Sr. Hochwürden des Erzpriesters Stojadinowich aus Weißkirchen, auf einer Rundreise begriffen, bei uns und hatte im Hotel Dobransky Absteigquartier genommen, woselbst Se. bischöfliche Gnaden vom Herrn Oberverwalter Friedrich Kalusay begrüßt, und zur Besichtigung der Werketablissemens eingeladen wurde. Unter Führung des Herrn Secretärs, Peter Prosteanu, besichtigte sodann der Bischof die Werke und machte am 23. Nachm. mittelst Separatzug einen Ausflug auf die Länd und am 24. in Begleitung des hiesigen Regalienpächters, Herrn Johann Hoffmann, einen solchen nach Franzdorf und zur Klaus, woselbst der illustre Gast den ganzen Tag zubrachte. Se. bischöfliche Gnaden war über die herrliche Gegend ganz entzückt und äußerte sich zu wiederholten Malen lobpreisend über die Naturschönheiten der Muntie-Gegend. Am 25. Morgens verließ der Bischof unseren Ort.

**Personalnachrichten.** Am 26. d. M. ist Herr Ministerialrath Schurerer in Begleitung des Secretärs der Temesvarer Handels- und Gewerbesammler, Herrn A. Straßer — auf einer Dienstreise begriffen — hierorts eingetroffen. — Am 27. d. M. ist Herr Generalinspektor Alex. Willigen in Begleitung der Inspektoren Alexander Gouvi und Josef Zwolenky in Reschiza angelangt. — Wie wir vernahmen, wird am 2. August Herr Domänendirector A. Konna sammt Familie hierorts eintreffen und letztere im Direktionspalais für längere Zeit Absteigquartier nehmen.

**Traunung.** Am 24. d. M. Vormittags führte der Lupaer Lehrer, Herr Ladislaus Dopsio v. Kräulein Gisella Vieber, die anmuthige Tochter des pensionirten Buchhaltungs Vorstandes der österr.-ungar. Staatseisenbahngesellschaft, Herrn Ernst Vieber, in Deutsch Boglan zum Traualtar. Die Traunung vollzog Se. Hochwürden, Herr Pfarrer Delin aus Kavnit; als Zeitsände fungirten Se. Hochwürden Herr Pfarrer Fortunat Sallay aus Lupa und Herr Realschulprofessor Josef Wilker aus Reeslemb. — Nach der Traunung versammelten sich die aus Boglan, Lupa und Reschiza zahlreich erschienenen schmucken Hochzeitsgäste im elterlichen Hause der Braut zum Hochzeitsmahle und Nachmittag begab sich die ganze Gesellschaft nach Lupa in das gastfreundliche Haus des hochwürdigen Herrn Pfarrers Fortunat Sallay, wo dieselbe in — durch die Liebenswürdigkeit des Hausherrn und durch so manch gelungenem Toast gehobener Stimmung bei den Klängen einer Zigeunerkapelle bis zum Morgen verweilte.

**Königschießen.** Wie wir in voriger Nummer mittheilten, wird das heurige Königschießen am 12., 18., 19. und 20. August stattfinden und wird laut des hier folgenden Programmes abgehalten werden: Sonntag, 12. August, 8 Uhr Eröffnung des Königschießens durch den Schützenkönig. Samstag, den 18., 2 Uhr Nachmittags Fortsetzung. Sonntag, den 19., Vorm. 8 Uhr abermals Fortsetzung. Montag, den 20., von Vorm. 8 Uhr angefangen Königschießen; Nachmittags 5 Uhr Schluß und feierliche Prämienvertheilung, nebst Proklamirung des neuen

Schützenkönigs. Jeder, der sich am Schießen betheiligen will, hat vorerst eine Festkarte à 1 fl. zu lösen. Corporativ anlangende Schützen werden nach vorheriger 24 stündiger Anmeldung festlich empfangen und auf Verlangen mit freier Wohnung versorgt. Den Königsbecher kann nur ein incorporirter Schütze gewinnen.

**Unterhaltungen.** Am 21. d. M. veranstaltete der Sängerkreis des allg. Vereines im Gartenlocale des Arbeiter-Consumvereines (Rährtraut) nebst Mitwirkung der Werkkapelle eine mit Tanzkränzchen verbundene höchst gelungene Liedertafel, an welcher sich trotz der sehr empfindlichen kühlen Witterung ein zahlreiches Publikum betheiligte hat. Unter Leitung des unermüdeten Vereins-Chormeisters, Herrn Oswald Bösz, gelangten die folgenden Piecen zum Vortrag: 1. Der frohe Wandersmann, von Mendelssohn. 2. Die Thräne, von Witt. 3. Mutterseelen allein, von Albert Braum. 4. Eine Maiennacht, von Abt. 5. So weit, von E. S. Engelberg. 6. Die Heimatkloden, von Johann Jeyhl. 7. Hymnus, von Erkel Ferencz. 8. a) Abendchor, von Kreuzer. b) Bringt Wein, von Wilhelm Gähler. Lebhafter Applaus lohnte nach jeder Piece die braven Sänger und deren tüchtigen Chormeister, der sich durch den bei dieser Gelegenheit auch bezüglich der Aussprache präcise zum Vortrag gelangten „Hymnus“ als Förderer des ung. Gesanges repräsentirte und sich hiedurch unseres besonderen Dankes verdient machte. Das nach der Liedertafel stattgefunden sehr animirte Kränzchen währte bis zum Morgenrauen. — Am 22. d. M. von 4 Uhr angefangen bis zur Abenddämmerung hat im Kiosk Dobransky ein mit Concert der Werkkapelle verbundener Sängerkommers des hies. Gesangsvereines stattgefunden, welchem die Spitzen der hiesigen Gesellschaft und auf kurze Zeit auch Se. bischöfliche Gnaden, Nectarius Dimitriewich, gr. or. serbischer Bischof aus Werches, in Begleitung Sr. Hochwürden, Herrn Stojadinowich, Erzpriester aus Weißkirchen, beiwohnten, — aber ansonst leider nicht so besucht war, wie wir es in Anbetracht des nach langer Zeit ersten derartigen Unternehmens erhofften und wie dies das sehr gelungene Arrangement verdient hätte. Doch dieser Umstand vermochte die allgemein sehr heiter gewordene Stimmung der Anwesenden nicht im Mindesten beeinträchtigen; hiefür sorgten die unter der bewährten Leitung des Herrn Kapellmeisters Pavelka und des Herrn Chormeisters Kretschmer abwechselnd zum Vortrag gelangten herzerquickenden Musik- u. Gesangs-Piecen, welcher dieselben bei schäumendem Bier und perlendem Wein lauschten und ob welchen sie ihr Entzücken nach jeder Piece durch lebhaften Applaus kundgaben. Die Gesangsvorträge waren an kein Programm gebunden, weshalb wir die einzelnen Piecen auch nicht registriren, doch können wir nicht unerwähnt lassen, daß auch zwei schöne, jedoch schon mehrmals zum Vortrag gelangte ung. Lieder gelungen wurden. Das Programm der Werkkapelle enthielt folgende Piecen: 1. Waha-Lieder, Marsch v. Dubey. 2. Ouverture „Mamont-Palast“ v. Suppé. 3. Walzer, „Wiener Madeln“ v. Ziehrer. 4. Retraite Potpourri v. Köler B. 5. Quodrillette aus der Oper „Martha“ v. Flotow. 6. „Amors Pfeil“, Polka frane. v. Komjál. 7. Capatin aus der Oper „Kumot“ v. Csáky. 8. „Im Wirbel“, Galopp v. Strauß. In den Zwischenpausen hielt Vizepräsident Herr Josef Reischl zu wiederholten Malen ermunternde Ansprachen an die Sangesbrüder, welche mit lebhaften Ellenrufen aufgenommen wurden; desgleichen wurden auch dem anwesenden Herrn Präses C. v. Podhradsky und dem eifrigen Vereins-Chormeister Herrn Stefan Kretschmer von Seite der Sangesbrüder herzlich Ovationen zu theil. Leider vermiszten wir bei dieser Gelegenheit den anmuthigen Damenchor des Gesangsvereines, dessen Mitglieder nicht in solcher Anzahl erschienen sind, als daß auch die in Aussicht gestellten gemischten Chöre zur Ausführung hätten gelangen können. Leider hat sich das Sprichwort bewahrheitet: „Wer auf das Wort der Mädchen baut, der hat auf Sand gebaut“. Wir hoffen aber, daß unsere reizenden Sängerrinnen dieses Sprichwort bei einer nächsten Gelegenheit Lügen strafen werden. — Am 22. d. M. veranstalteten die Arbeiter der Schmelz- und Bessemerhütte im Garten des Arbeiter-Consumvereines (Frank) bei freiem Entrée ein sehr besuchtes Tanzkränzchen. — Heute veranstaltet der hies. freiwillige Feuerwehverein im Josefinen-Park einen Julialis, zu dessen Kosten die Direktion der öst. Staatseisenbahngesellschaft 100 fl. geipendet hat. Der Abmarsch erfolgt in Begleitung der Werkkapelle Nachmittags 2 Uhr von Feuerweh-Depot und die Rückkehr Abends 8 Uhr. — Anlässlich des heurigen r.-kath. Kirchweihfestes veranstaltet am 5. August im Dobransky'schen Kiosk ein Bürgerkomité unter der Regide des

Reschizaer Handels- und Gewerbevereines zu Gunsten des Spitalfondes ein Kirchweihkränzchen. Entrée per Person 50 kr., per Familie 1 fl. — Die Puddlingshüttenarbeiter veranstalten am Kirchweihsonntag im Consumverein (Frank) auch ein Tanzkränzchen. — Der rührige Gastwirth des Arbeiter-Consumvereines, Herr Anton Rührkraut, veranstaltet am nächsten Sonntag, den 5. August, im Gartenlocale ein großes Kirchweihfest.

**Fahnenweihe.** Der hiesige Veteranenverein wurde im Laufe der vorigen Woche vom Raaber-Veteranenverein zu seiner am 10. August stattfindenden Fahnenweihe nebst Uebermittlung 3-er Fahnenmägel eingeladen.

**Repräsentantenführung.** Am 24. d. M. hielt unsere Gemeinde-Repräsentanz zufolge Anordnung des hies. Oberstuhrichters, unter Vorsitz des Gemeindevorstandes, Herrn Gregor Balanescu, bei zahlreicher Betheiligung der Repräsentanten eine außerordentliche Sitzung, in welcher die Angelegenheit bezüglich Errichtung einer zweiten Apotheke in Reschiza laut §. 134 des XIV. G.-M. vom Jahre 1876. zur Verhandlung gelangte. Nach befürwortend unterbreiteter Vorlage des Vorsitzenden entspann sich eine längere Debatte, nach welcher der Beschluß gefaßt wurde, die Conzession für eine zweite Apotheke von Seite der Gemeindevorstellung nebst den Bedingungen, daß der Besitzer der zweiten Apotheke niemals zugleich auch der Pächter der jetzt bestehenden sein könne und daß die zu errichtende Apotheke in geräumiger Entfernung von der jetzigen etabliert werde, höheren Orts zu erbitten und wurde zugleich in Vorschlag gebracht, dieselbe Herrn Josef Schneider, dem Pächter der jetzigen Apotheke zu ertheilen. Die Motive, denen zufolge dieser Beschluß gefaßt wurde, sind die folgenden: 1. Reschizatánya und Roman-Reschiza haben zusammen über 10.000 Bewohner. 2. Diese Bewohner sind größtentheils Arbeiter, die des Erkrankens mehr ausgesetzt sind und demzufolge die Inanspruchnahme der Arzneien eine größere ist, als an einem anderen gleichgroßen Orte. 3. Reschizatánya und Roman-Reschiza haben eine Länge von 5 Kilometer und die gegenwärtige Apotheke befindet sich an dem einen Ende des Ortes, so daß mehrere tausend Bewohner die Arznei beinahe von einer Meile Entfernung holen müssen, welcher Umstand selbstverständlich für Reschiza in sanitärer Beziehung ungemein nachtheilig ist. 4. Die umliegenden Ortschaften: Doman, Kuptore, Szekul und Szerova, welche auch vorwiegend Arbeiterbevölkerung haben, benötigen auch die Reschizaer Apotheke. 5. Der Bestand der jetzigen Apotheke wird durch die Errichtung einer zweiten nicht gefährdet, da dieselbe allein nur von den hierortigen 3 Krankenvereinen jährlich je über 1500 fl. Einkommen hat.

**Abdankung.** Im Laufe der vorigen Woche hat Fräulein Irma Pittthord, Lehrerin der hiesigen gesellschaftlichen Mädchenschule, ihre Abdankung bei der hiesigen Oberverwaltung eingereicht. Wir nehmen diese Abdankung mit Bedauern zur Kenntnis, da an der genannten Lehrerin die hiesige gesellschaftliche Elementarschule eine ausgezeichnete Lehrkraft verliert.

**Studienreise.** Wie wir vernahmen, werden im Laufe dieser Woche 53 Zöglinge der Budapester Kadetenschule unter Führung des k. l. Majors und Schulkommandanten, Herrn Alexander Steinwaller und dreier Oberoffiziere — auf einer Studienreise begriffen — hierorts eintreffen.

**Todtschlag.** Am 22. d. M. Nachm. 6 Uhr hat ein hierorts beschäftigter Deutsch-Boglaner Ziegelschläger, der Zigeuner Namens Theodor Stan, den nach Schäßburg zuständigen Holztrister des Herrn Starosch, Namens Josef Lang, auf der Szekuler Straße unweit der Bienenwiese durch zwei Stiche in die Bauchgegend mittelst eines großen Taschenmessers getödtet. Die durch den hies. Oberstuhrichter, Herrn C. v. Podhradsky allso gleich eingeleitete Voruntersuchung ergab den folgenden Thatbestand: Ein hiesiger Werkarbeiter, der sich auf der zu Hausplätzen expropriirten Bienenwiese durch D. Boglaner Zigeuner Ziegeln schlagen läßt, stellte an dem obbezeichneten Tage an den Partieführer seiner Ziegelschläger die Anforderung, daß er ihm um denselben Preis größere Ziegel, wie bis nun, schlagen möge, auf was derselbe auch einging. Dies hörte Stan, der Partieführer einer anderen Gruppe von Ziegelschlägern, welcher — die ihm hiedurch gebotene Concurrenz befürchtend — den in Rede stehenden Partieführer aufforderte, auf dies keineswegs einzugehen; da aber seine Worte, selbst Drohungen erfolglos blieben, forderte er nun den Arbeitgeber kategorisch auf, sein Vorhaben zu unterlassen, und drohte, denselben im widrigen Falle zu erstechen. Nun ergriff der Arbeitgeber zur Selbstwehr eine Latte und schlug dem Theodor Stan derart auf's Haupt, daß derselbe benutzlos zu Boden stürzte. Nachdem er wieder zur Besinnung kam, eilte er dem fliehenden nach, das Messer in seiner Rechten haltend.

Gewerbevereines zu Gunsten  
Kirchweihkränzen.  
per Familie 1 fl. — Die  
veranstalten am Kirchweihsonntag  
auch ein Tanzkränzchen. —  
des Arbeiter-Consumvereines,  
a u t, veranstaltet am nächsten  
im Gartenlocale ein großes  
r hiesige Veteranenverein wurde  
che vom Raaber-Veteranenverein  
stattfindenden Fahnenweihe nebst  
mägeln eingeladen.  
ung. Am 24. d. M. hielt un-  
zuzufolge Anordnung des hies.  
unter Vorsitz des Gemeindevor-  
Balanescu, bei zahl-  
Repräsentanten eine außer-  
welcher die Angelegenheit bezüg-  
Apothekensache laut  
vom Jahre 1876. zur Verhand-  
während unterbreiteter Vorlage  
an sich eine längere Debatte,  
z gefasst wurde, die Conzession  
e von Seite der Gemeindevor-  
gungen, daß der Besitzer der  
s zugleich auch der Pächter der  
ne und daß die zu errichtende  
Entfernung von der jetzigen  
Orts zu erbitten und wurde  
gebracht, dieselbe Herrn Josef  
chter der jetzigen Apotheke zu er-  
denen zufolge dieser Beschluß  
e folgenden: 1. Reschitzabänna  
aben zusammen über 10.000  
wohner sind größtentheils Ar-  
ens mehr ausgeföhrt sind und  
bruchnahme der Arzneien eine  
em anderen gleichgroßen Orte.  
oman-Reschiza haben eine Länge  
die gegenwärtige Apotheke befin-  
Ende des Ortes, so daß mehrere  
Arzneien beinahe von einer Meile  
y, welcher Umstand selbstverständ-  
itärer Beziehung ungemein nach-  
liegenden Ortschaften: Doman,  
Szerova, welche auch vorwiegend  
en, benötigen auch die Reschizaer  
stand der jetzigen Apotheke wird  
mer zweiten nicht gefährdet, da  
den hierortigen 3 Krankenvereinen  
fl. Einkommen hat.  
Kaufe der vorigen Woche hat  
d, Lehrerin der hiesigen gesell-  
schule, ihre Abdankung bei der  
g eingereicht. Wir nehmen diese  
uern zur Kenntnis, da an der  
hiesige gesellschaftliche Gemein-  
hnete Lehrkraft verliert.  
Wir wir vernehmen, werden im  
Büglinge der Budapester Ka-  
nung des k. l. Majors und Schul-  
Alexander Steinwaller und  
iere — auf einer Studientreise  
treffen.  
22. d. M. Nachm. 6 Uhr hat ein  
tsch Bogjaner Ziegelschläger, der  
dor Stan, den nach Schäßburg  
des Herrn Starosick, Namens Josef  
aler Straße unweit der Biene-  
sche in die Rauchgegend mittelst  
ffers getödtet. Die durch den hies.  
C. v. Podhradsky allso-  
untersuchung ergab den folgenden  
figer Werkarbeiter, der sich auf  
proprietären Bieneviere durch D-  
regeln schlagen läßt, stellte an  
age an den Partieführer seiner  
orderung, daß er ihm um den-  
Ziegel, wie bis nun, schlagen  
er auch einging. Dies hörte Stan,  
er anderen Gruppe von Ziegel-  
e ihm hiedurch gebotene Concurrenz  
Rede stehenden Partieführer auf-  
eswegs einzugehen; da aber seine  
gen erfolglos blieben, forberte er  
kategorisch auf, sein Vorhaben zu  
e, denselben im widrigen Falle zu  
f der Arbeitgeber zur Selbstwehr  
dem Theodor Stan derart auf's  
bewußtlos zu Boden stürzte. Nach-  
r Bestimmung kam, eilte er dem  
Messer in seiner Rechten haltend.

Zu seinem Unglück und vielleicht zum Glück des Verfolgten  
begegnete ihm der obenannte Holztrifter, welcher dem  
Stan zurief, sein Vorhaben zu unterlassen. Hierauf  
warf sich der durch die Rachsucht seiner Bestimmung  
beraubte Ziegelschläger wüthend auf den Holztrifter und  
versetzte ihm hiebei die tödtlichen Stiche. Man wollte  
Stan sich in den Wald flüchten, jedoch wurde dies  
durch einen Forstwart der Staatseisenbahngesellschaft  
verhütet. Am 24. d. M. wurde durch den Bogjaner  
Bezirksrichter, Herrn Josef Kertész, die gerichtliche  
Untersuchung an Ort und Stelle vollzogen und am  
25. Früh wurde der Mörder an das D. Bogjaner  
Bezirksgericht estortirt. Die Verübung dieser Bluttthat  
ist wahrlich unbegreiflich, wenn wir in Betracht ziehen,  
daß der Mörder bisher einen unbescholteneu Lebens-  
wandel hatte.  
**Durchmarsch.** Am 20. August werden 3 Bataillone  
Infanterie, eine Batterie und 1 Eskadron Husaren hier-  
orts eintreffen.  
**Fotografische Aufnahme.** Anlässlich der Auf-  
nahme des 1000. Mitgliedes in den hiesigen Arbeiter-  
Unterstützungsverein hat der Ausschuss desselben am 21.  
d. M. beschloffen, sich fotografieren zu lassen.  
**Zahleleidenden.** Wir machen unsere Leser besonders  
aufmerksam, daß der bewährte Zahnarzt, Herr G. Brandeis,  
in Reschiza einen 14-tägigen Aufenthalt genommen  
hat und verweisen auf das diesbezügliche Inserat unserer  
heutigen Nummer.  
**Übungsmarsch der Turnschüler.** Am 22. d. M.  
unternahmen die Turnschüler unter Leitung der Herren  
Franz Pastora und Hermann Woltschka den  
ersten Übungsmarsch auf die Käud, woelbst angelangt,  
dieselben von den Familien Poereanu, Starosick  
und Hollischwandler freundlichst empfangen und  
bewirthet wurden. Am 12 Uhr Mittags langte die  
muntere Schar unter wirbelndem Trommelschlag hier-  
orts wieder an.  
**Preisturnen.** Am 4. August Nachmittag veranstaltet  
der hies. Turnverein im Jossinen-Park ein Preisturnen  
der Turnschüler, zu welchem die p. t. Eltern, Turner und  
alle Freunde der Turnsache eingeladen sind. Das Programm  
desselben theilen wir hier folgend mit: 1. Um 1/2 Uhr  
Versammlung am Turnplatz. 2. Um 2 Uhr Abmarsch in  
den Jossinenpark in Begleitung der Mörizfelder Knaben-  
kapelle. 3. Preisturnen a) Hängeln. b) Hochsprin-  
gen. c) Weitspringen. d) Steinstoßen. 4. Um 1/2 Uhr  
feierliche Vertheilung der Preise. Für jede Turnübung ist  
je ein erster und ein zweiter Preis bestimmt, somit sind  
für alle vier Übungen einer Reihe 4 erste und eben so  
viele zweite Preise, also für alle 3 Reihen 12 erste und  
ebenso viele zweite, insgesammt 24 Preise festgesetzt. Je-  
der Schüler kann nur einen Preis erhalten. 5. Um 7 Uhr  
Märsch in Begleitung der oben genannten Knabenkapelle.  
**Kaubanfall.** Am 23. d. M. 9 Uhr V. M. wurde  
der Rutscher der Krassovaer Post bei der kalten Quelle  
im Domaner Thale durch zwei unbekannte Bauern über-  
fallen und von denselben, da er sich weigerte ihnen die  
nach Reschiza abzuführende Post zu übergeben, jäm-  
merlich durchgeprügelt. Eine fernere Gewaltthat und  
den Raub der Postsendungen vereitelte ein bei rechter  
Zeit dem Postkutscher zur Hilfe eilender Bauer. Die  
Strolche ergriffen hernach die Flucht in den Wald.  
**Colonie.** Die Bieneviere an der Szekuler Straße  
wurde für Hausplätze expropriirt und es werden dort  
noch im Laufe dieses Sommers 36 Häuser für Arbeiter  
gebaut werden.  
**Postalisches.** Vom 1. August d. J. angefan-  
gen werden sämtliche Post- und Telegraphenämter nicht  
blos Telegramme, sondern auch Briefpostsendungen, nämlich  
Briefe, Correspondenzkarten, Kreuzbandsendungen (Druck-  
sorten), Waarenmuster und Zeitungen, ohne Einhebung von  
Zustellungsgebühren zugestellt werden. Express- und Boten-  
gebühren, Sachgebühren, die Einhebungsgebühren nach Post-  
mandaten und die Aviso- und Zustellungsgebühren nach  
Postwagen sendungen bleiben indes unberührt. — Der Kom-  
munikations-Minister gibt bekannt, daß vom 1. August  
angefangen im Verkehr mit Oesterreich der auf eine Post-  
oder Telegraphen-Anweisung einzahlbare, durch ein Post-  
mandat einhebbare, beziehungsweise auf eine Postsendung  
nachnehmbarer Betrag von 300 auf 500 fl. erhöht wird.  
Offen (ausgährt) werden nur mehr über 500 fl. enthal-  
tende Geldbriefe angenommen; die bis 1000 fl. sich er-  
streckenden sogenannten großen Anweisungen werden abge-  
schafft.  
**Regalienablösung.** Im Finanzministerium finden  
bereits Verhandlungen behufs Abschlußes der zur Regalien-  
ablösung notwendigen Anleihe statt. Wie in Finanzkreisen  
verlautet, dürfte der betreffende Gesetzentwurf, trotz aller  
Hindernisse und Schwierigkeiten, noch im Herbst dem  
Parlamente vorgelegt werden.

**Einschreibungen an der Budapester Staats-  
Gewerbe-Mittelschule.** Im künftigen Schuljahre wer-  
den in die Bauabtheilung dieser Schule 15, in die  
Maschinenabtheilung 20, in die chemische 8, in die  
Metall- und Eisenindustrieabtheilung 6, in die Holz-  
gewerbeabtheilung 8 Schüler aufgenommen. Zu ordent-  
lichen Schülern werden aufgenommen: 1. Diejenigen  
die 3 Jahrgänge der Gewerbelehre mit gutem  
Erfolge beendet haben. 2. Die 4 Klassen einer Bürger-  
schule, Gymnasiums od. Realschule mit Erfolg absolviert  
haben. 3. Gewerbegehilfen und all jene, die eine Auf-  
nahmsprüfung zu bestehen im Stande sind. Im Allge-  
meinen ist es erforderlich, daß der eintretende Schüler  
wenigstens 2 monatliche Praxis in irgend einem Ge-  
werbe aufweisen könne und ist verpflichtet dem Gesuche  
ein ärztliches Zeugnis beizulegen. Nähere Aufschlüsse  
ertheilt die Direction. (Budapest VIII. Szabóplatz, 4.)  
**Herkulesbad.** Die Kurliste Nr. 18 bis 22 weist  
die fortlaufende Zahl von 1075 bis 1387 und einen  
Gesamtbefuch von 2823 Personen aus.  
**Bad Uzias.** Die Badeliste vom 22. d. M. weist  
einen Besuch von 765 Personen auf.  
**Die Zuckersteuer.** Die Temesvarer kön. ungarische  
Finanzdirection hat soeben in Angelegenheit der Anmel-  
dung der Zuckervorräthe eine Kundmachung erlassen,  
wonach im Sinne des G. N. XXIII vom Jahre 1888  
all jene, welche im Besitze von mehr als 100 Kilo-  
gramm Zucker sind, ihre Zuckermengen vom 1. Au-  
gust d. J. ab binnen 3 Tagen bei den respectiven Fi-  
nanzwachen anzumelden haben und die Zuckerbesitzer,  
wenn sie die Anmeldung unterlassen sollten, nach je  
100 Kilogrammen mit 11 fl. bestraft werden.  
**Verleihung des ung. Staatsbürger-Rechtes.** Dem  
Stations-Chef in Karanjes, Herrn Anton Kobilgy,  
wurde das ungarische Staatsbürgerrecht ertheilt.  
**Ungarische Waffen- und Schießpul-  
verfabrik.** Mit dem Bau der ungarischen Waffen und  
Schießpulverfabrik wurde am 18. Juni begonnen; es  
arbeiten dort seither 400 Arbeiter mit Americanfließ und  
wird die Fabrik im October d. J. fertig und mit dem  
Betriebe begonnen werden.  
**Correspondenz der Redaction.** Die  
„Wiener Allgemeine Zeitung“ kostet pro Quartal 1 fl.,  
weniger als die anderen großen Wiener Journale; dabei  
erscheint sie täglich dreimal und bietet täglich eine pracht-  
volle Kunstbeilage gratis.  
**Was ist eine Nothwendigkeit?** „Wenn  
Du recht fleißig bist in der Ractofflernte“, sagte ein armer  
Bauer zu seiner heranwachsenden Tochter, „sollst Du ein  
Paar neue Schuhe bekommen“. Das hoffnungsvolle Töch-  
terchen aber antwortete: „Schuhe brauche ich erst im Win-  
ter, wenn der Schnee fällt, aber eine schöne Sticknadel  
für mein Büfentuch brauche ich sehr nothwendig schon lange.“  
Zwischen dem Vater und seiner Tochter gingen die An-  
sichten weit auseinander, was eine Nothwendigkeit sei; aber  
Alle stimmten darin überein, daß Gesundheit eine unbedingte  
Nothwendigkeit ist. So schreibt aus auch ein hamieliger  
Buchhalter Herr J. Baag: „Wenn es jemals einem Menschen  
gegeben hat, welcher trotzlos in die Zukunft geschaut, dann  
war ich es; doch wenn die Sorge am größten, ist Hilfe  
oftmals nah. Seit langer Zeit litt ich an unerträglichem  
Nierenleiden, hatte Brustschmerzen und war vollständig  
melancholisch. Da begann ich Warner's Safe Care zu neh-  
men. Resultat überraschend, geradezu ungläublich! Die  
Nerenschmerzen sind vollständig verschwunden, die Brust-  
schmerzen haben sich verloren und nun bin ich wieder in ge-  
heuer Stimmung. Es geschah im 19. Jahrhundert noch  
Wunder! Dies auf Ehrenwort der Wahrheit gemah.“  
Verkauf und Versand nur durch Apotheken. Preis fl. 2.80.  
Depot: Max Jants, Einhorn-Apotheke in Prag.

**Bevölkerungsanzeiger.**  
Vom 20. Juli 1888 bis inkl. 26. Juli 1888.  
**Röm.-kath. Religion:**  
**Geboren:**  
Paul Gimpl 1 Mädchen — Svatoslaus Kovar 1  
Mädchen — Mathias Brandenburg 1 Knabe — Joseph  
Paulossek 1 Knabe — Franz Gaverst 1 Knabe — Au-  
gust Mayer 1 Mädchen — Albert Roschnavsky 1 Mäd-  
chen — Johann Pittner 1 Knabe — Benzeslaus Buria-  
nik 1 Mädchen — Maria Kratschnik 1 Mädchen —  
Jakob Polehla 1 Knabe — Michael Schweizer 1 Mädchen  
— Michael Schmidt 1 Mädchen — Josef Dorosik 1 Knabe.  
**Gestorben:**  
Anna Reim 6 Jahre — Josefine Sella 3 Wochen  
— Anton Scopnik 5 Monate — Maria Kratoschill 1  
Tag — Maria Stadtmann 17 Jahre — Maria Remer  
5 Monate.  
**Getraut:**  
Svatoslaus Kovar mit Josefine Dragovanits —  
Josef Schwamberg mit Rozalia Focsnak — Johann Wör-  
duljak mit Maria Polehla — Nicolaus Schadenag mit  
Anna Urcin.  
**Lottoziehungen:**  
Temesvarer Lottoziehung vom 21. Juli:  
37 86 20 55 79  
Nächste Ziehung 4. August  
Brünner Lottoziehung vom 25. Juli:  
77 11 30 68 31  
Nächste Ziehung 8. August.  
**Eingefendet:**  
**Schwarze Seidenstoffe von 80 kr.**  
bis fl. 11.40 per Meter (ca 150 Qual) verendet  
roben- und rückwärts gestreift das Fabrik-Depot  
G. Henneber. (k. k. Hoflieferant), Zürich. Muster  
umgehend. Briefe 10 kr. Porto.  
\*) Für Form und Inhalt, sowie Stylstil dieser Rubrik  
übernimmt die Redaction keine Verantwortung.  
**Nur kurze Zeit  
Aufenthalt!**  
  
**G. Brandeis, Zahnarzt,**  
Beehre mich, dem geehrten p. t. Publikum  
zur gef. Kenntniss zu bringen, dass ich in **Re-  
sicza** nur auf 14 Tage eingetroffen und empfehle  
mich zum Einsetzen  
**künstlicher Zähne,**  
zur Anfertigung ganzer Gebisse, wie auch zum plom-  
biren der Zähne nach dem bewährtesten Systeme.  
**Ordinationsstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.**  
**Wohnung: Hotel „Dobrany“, Zimmer Nr. 4.**

**Johann Mayer, Schuhmacher  
in Resicza.**  
Von der 1888-er Budapester Landesindustrierausstellung mit der bronz. Medaille prämiirt.  
Ich erlaube mir einem p. t. Publikum Reschiza's und Umgebung die höflichste Anzeige  
zu machen, daß bei mir in der Werkstätte alle Gattungen Schuhwerke für Herren,  
Damen und Kinder erzeugt werden, u. zw. vom stärksten Juchten-Stiefel bis zum feinsten Salon-Schuh.  
Besonders empfehle ich für Damen elegante Promenade-, Ball- und Brautschuhe aus  
Atlas, Satin, Lack, Goldlack, Chevettes, Dorésziegen- und hochfeinem Pariser Glanzleder.  
Bestellte Schuhe werden, wenn nöthig, in 12 Stunden nach Waasz oder nach einem alten  
gut passenden Schuhe angefertigt, auch werden Goldlack- und Lackschuhe zum lackiren (auffrischen)  
angenommen.  
Achtungsvoll:  
**Johann Mayer, Schuhmacher,**  
Resicza, Hauptgasse 27, im Klemens'schen Hause.  
Eine alte, nicht mehr im Gebrauche stehende Hove-Nähmaschine wird gesucht.

## Anzeige!

Gehe dem hochgeehrten p. t. Publikum Reschiza's und Umgebung bekannt, daß ich meine Wohnung sowie provisorisches Atelier in das in der Hauptgasse gelegene Haus des Herrn Gemeindefassiers Johann Mayer, verlegt habe und lade ein hochgeehrtes p. t. Publikum mit der Zusicherung höflichst ein, jede mir im Rache der Photographie übergebene Arbeit auf das Gediegene und Schnellste zu effectuieren.

Photografische Aufnahmen werden selbst bei trüber Witterung mit gutem Erfolge vorgenommen.

Hochachtungsvoll: **Rudolf Kossyna,**  
Photograf.

## Tausende Tuch-Coupons und Reste

für den Herbst und Winterbedarf

versendet nur gegen Nachnahme oder Vorherauszahlung des Betrages.

jede Konkurrenz schlagend,  
und zwar:

3-10 Meter Anzugstoff dick und stark (completten Herrenanzug gebend)	fl. 4.80
3-10 Meter Anzugstoff dick und stark, besser	fl. 6.25
3-10 Meter Anzugstoff dick und stark, fein	fl. 8.50
3-10 Meter Anzugstoff feinst	fl. 12.50
3-10 Meter Anzugstoff hochfeinst	fl. 16.50
2-10 Meter Winterrockstoff, (completten Winterrock gebend)	fl. 5.—
2-10 Meter Winterrockstoff, fein	fl. 9.—
1-70 Meter Loden (completten Lodenrock gebend)	fl. 3.25
3-25 Meter schwarzes Tuch, reine Wolle, completten Salomanzug gebend	fl. 7.75
3-25 Meter schwarzes Tuch, reine Wolle, (completten Salomanzug gebend) fein	fl. 10.—

Tuchwaare jeder Art und jeder Qualität

billiger als überall.

### D. Wassertrilling,

Tuchhändler

in Boskowitz, nächst Brünn.

Muster gratis und franco.

## Jedermann

kann sich durch den Verkauf aller Gattungen gefestigen

Lose auf Raten

jährlich mindestens 1200 Gulden erwerben. Aufträge sind zu richten an das Wechselhaus

H. Fuchs, Budapest,

Dorotheagasse, Nr. 9.

Correspondenz und Druckformen auch serbisch.

## Tuch-Fabriks-Lager Bernhard Ticho

BRÜNN, Krautmarkt Nr. 18. 1.

Versendet mit Nachnahme.

<b>Brünner Tuchreste</b> 3-10 Metr. auf einen completten Männer-Anzug fl. 3.75	<b>Sommer-Hammgaqureste</b> 0-40 Metr. auf einen completten Männer-Anzug waschecht fl. 3.—
<b>Modestoff</b> 3-10 Metr. auf einen completten Männer-Anzug fl. 4.50	<b>Brünner-Wollstoff</b> 3-10 Metr. auf einen completten Männer-Anzug fl. 5.50
<b>Modestoff</b> 3-10 Metr. hochfein auf einen completten Männer-Anzug fl. 8.—	<b>Ueberzieherstoffe</b> 2-10 Metr. auf einen completten Ueberzieher fl. 8.—

Muster & Preiscurante gratis u. franco.

Ettlinger & Co.  
Hamburg.

## Auszug

aus unserer

Sommer-Preisliste.

Beste Waaren.  
Billigste Preise.

Versand per Post gegen Nachnahme oder Vorauszahlung.

Preise portofrei.

Bei grösserer Abnahme extra Rabatt. Preisliste auf Verlangen franco.

### Kaffee, Thee.

5 Ko. Bruckkaffee, gutschm.	fl. 4.85
5 " Santos, fein, kräftig.	fl. 5.40
5 " Cuba grün, besonders kräftig	fl. 5.90
5 " Ceylon, blaigrün, extrafein	fl. 6.50
5 " Goldjava, hochfein, milde	fl. 6.40
5 " Perikaffee, aromatisch, kräftig	fl. 6.70
5 " Java, gross, delieios	fl. 6.80
5 " Plantage, blau arom. feinst	fl. 7.10
5 " Java la., braun, superfein	fl. 7.35
5 " Arab. Mocca, hochedel, feinst	fl. 7.45
Ettlinger's berühmte hochfeine Kaffee-Melange (Surrogat) 5 Ko.	fl. 3.20
1 Ko. Congo-Grusthee, schwarz, aromatisch	fl. 1.70
1 " Congo, hochfein, schwarz	fl. 2.35
1 " Jappan-Pecco, extrafein in Blechdosen	fl. 5.00
1 " Kaiser-Melange	fl. 4.30

### Delicatessen-Conserven.

#### Saison-Delicatessen

neue Matjes-Heringe fett u. zart, von feinstem Geschmack	fl. 2.95
per 5 Kilo-Fass superfein	fl. 1.95
per 5 Kilo-Fass extrafein fl. 2.60	fl. 1.95
Holl. Vollheringe, per 5 Kilo-Fass	fl. 1.90
Fattheringe	fl. 1.70
Delicatessen-Salzheringe e. 400 Stück	fl. 1.60
Aal in Gölse extradieck, 5 Kilo-Fass	fl. 4.60
Sardellen, feinste Brab. 1 Kilo netto	fl. 2.65
Lachs-Forellen, per 7 Dosen	fl. 4.70
Lachs-Forellen, per 20 Dosen	fl. 5.50
Sardinen à l'huile per 9 Dosen	fl. 5.60
Tunfisch à l'huile per 1 Kilo netto	fl. 3.10
Caviar, neuer, per 1 Kilo netto	fl. 5.55
Chochfein pr. 2 1/2 Kilo-Fass	fl. 6.80
Jamaika-Rühm, sehr altor, per 4 Liter	fl. 6.80

Alles direct aus Hamburg, wie bekannt, nur in Prima Waare.

Ettlinger & Co., Hamburg, Weltpost-Versand.

## Billige Caffeepreise.

Der Hamburger Waaren-Versand von STÜCKRATH & Co. hat doch die besten Caffeesorten zu den billigsten Preisen. Lieferung portofrei unverzollt gegen Nachnahme.

Afr. Perl Mocca, stark, kräftig	5 Ko. fl. 5.30
Santos, grün milde	" " 5.60
Cuba, grün kräftig	" " 6.20
Ceylon, hochfein delieat	" " 6.60
Goldjava, gelb vorzüglich	" " 6.60
Perikaffee, grün aromatisch	" " 7.—
Portorico, tiefgrün	" " 7.20
Arab. Mocca, verpfl. feurig	" " 6.90
Java Preanger, hochedel	" " 9.20
Arab. Mocca echt, der feinste Caffee	" " 9.20

### Zur Caffee-Mischung.

Java-Surrogat	4 Ko. fl. 2.20
Mocca-Surrogat	" " 2.50
Stückraths-Caffee-Ingredienz	1 Kilo. fl. 2.50

4 Deca für 5 Kilo Caffee wird gratis beigegeben

### Thee neueste Ernte.

Congo, stark kräftig	1 Ko. fl. 2.50
----------------------	----------------

Souchong, mild aromatisch	1 Ko. fl. 3.50
Peccosonchong, sehr milde	1 Ko. fl. 4.70
Peccobüthen, hochfein milde	" " 5.80
Carawanthee, kräftig hochfein	" " 8.30
Kaisermelange, kräftig vorzüglich	" " 4.90
la. Russ. Kronsardinen,	5 Ko. Fass " 1.70
la. mar. Heringe,	" " 2.10
la. mar. Heringe Pickles	" " 2.55
Hummer, Hochfein	8 Dosen " 4.15
Lachs, vorzüglich	" " 4.40
Apetitsild, sehr pizant	18 " " 4.80
Sardines à l'huile, sehr gut	" " 5.60
Sardines à l'huile, ausgezeichnet	" " 7.—
la. Brabanter Sardellen,	2 Ko. Fass " 4.55
1888	1 Ko. " 4.—
1888	2 " " 7.—
Reis, sehr gut	5 Ko. fl. 1.45 und 1.95
Sago, ostindischer	5 Ko. fl. 1.85
Klippfische,	4 1/2 Ko. " 2.45

Neue MATJES HERINGE 5 Ko. Fass ca. 30 Stück fl. 2.30 5 Ko. Fass ca. 25 Stück fl. 2.55  
Störflisch, geräuchert, hochfeine Delicatessen per 1 Ko. fl. 2.50  
2 1/2 Ko. Fass ca. 20-22 St. " 3.10 2 1/2 Ko. Fass ca. 10-12 St. " 1.95

General-Preisliste mit Zolltarif gratis und franco.

Stückrath & Co., Hamburger Waarenversand, Hamburg.

## SCHNEIDER'S

# 45-grädiger COCAIN-Franzbranntwein

mit reiner Salicyl-Säure.

ist allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen. Dieser Cocain-Franzbranntwein bewährt sich in Folge seiner ausserordentlichen Stärke gegen

Gliederreissen, Seitenstechen, Zahnschmerz, Ohrenreissen, Kreuzweh, Halsweh, Ohrenreissen, Schnupfen, Hexenschuss, Kopfweh, Blähhals, Augentzündung, Nerven- und Körperschwäche, Hautausschläge.

und gegen allerlei rheumatische Leiden, weiters gegen Brustleiden u. Magenkrämpfe. Ein unübertreffliches Mittel gegen das Ausfallen der Haare u. zur Kräftigung des Haarwuchses; wirkt desinficirend zur Reinigung der Luft, mit Wasser verdünnt bewährt er sich insbesondere gegen alle Krankheiten der Weichtheile des Mundes, gegen gefrorene Hände und Schweiss etc.

Genauere Gebrauchsanweisung liegt jeder Flasche bei. Eine grosse Flasche kostet 90 kr. — Eine kleine Flasche kostet 50 kr. Man verlange genau beim Einkaufe nur den 45-grädigen Cocain-Franzbranntwein. Flaschen, welche mit der 45-grädigen Franzbranntwein-Signatur nicht versehen sind, sind als Falsificate zu betrachten.

Zu haben in Resicza beim Apotheker, Josef Schneider; in den Spezerei-Handlungen: bei Hrn. Jacob Pollak, Fr. Kath. Morf, Hrn. Sigm. Sommer, Mor. Steiner u. Jac. Frankl. Georg Zsian, Georg Nikolaiewits und in beiden Consumvereinen.